

# #Mannheim #einervonuns

Am 31. Mai 2024 hat die furchtbare Tat von Mannheim die Polizei- und GdP-Familie tief erschüttert. Unser junger Kollege Rouven ist durch einen Täter im Einsatz so schwer verletzt worden, dass er an den Folgen der Verletzungen wenig später verstarb. Wir fühlen mit den Angehörigen, den Freunden sowie den Kolleginnen und Kollegen unseres auf brutale Weise aus dem Leben gerissenen Kollegen.

**Nils Winter**

Die Polizei Bremen nahm an der bundesweiten Gedenkminute am 7. Juni 2024, 11:34 Uhr an vielen Standorten in Bremen teil. Der Polizeipräsident Dirk Fasse, Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte und der Senator für Inneres, Ulrich Mäurer, übermittelten ihre Anteilnahme zusätzlich über Funk.

Die GdP Baden-Württemberg und der GdP-Bundesvorstand weisen auf ein eingerichtetes Spendenkonto hin:

**Polizei-Stiftung Baden-Württemberg**  
**Baden-Württembergische Bank**  
**IBAN: DE48 6005 0101 7871 5214 50**  
**BIC: SOLADEST600**  
**Verwendungszweck: „Rouven“**

Mit dem Zusatz „Rouven“ erreichen die Spenden die Angehörigen unseres verstorbenen Kollegen.

Danke.



**#einervonuns**  
In Gedenken an Rouven Laur





# Regierungskoalition investiert in Polizeiausrüstung, aber nicht in Menschen

Bei der Pressekonferenz der Koalitionsfraktionen von SPD, Grünen und Linken am 7. Mai 2024 wurde bekannt, dass in den Jahren 2024 und 2025 in die Polizei investiert werden soll, unter anderem in die Erhöhung des Bekleidungsgeldes, mehr Smartphones, WLAN in Polizeirevieren und Apps. Aus unserer Sicht werden so viele drängende Ausstattungsfragen beantwortet, aber nicht alle Herausforderungen gelöst.

**Nils Winter**

Es wird endlich in Ausstattung und Digitalisierung bei der Polizei investiert, aber eben nicht in die Menschen in Sicherheitsbehörden. Die Polizeizulage wird nämlich nicht erhöht, obwohl viele andere Landesregierungen dies tun.

Unserer Meinung nach deckt die Polizeizulage die besonderen Ansprüche an Polizeibeamtinnen/Polizeibeamte ab. Das hohe Maß an physischen und psychischen Belastungen sowie die Pflicht, im Dienst Leib und Leben zu riskieren, werde in diesen Haushaltsberatungen nicht thematisiert und die Polizeizulage nicht erhöht. Dabei haben zuletzt Niedersachsen und Hamburg Erhöhungen für die dortigen Polizeibeschäftigten beschlossen.

Nun ist Bremen nicht nur im Norden das alleinige Schlusslicht, sondern im gesamten Bundesgebiet. Wir erwarten für gleiche Arbeit gleiche Bezahlung. Der Bund zahlt den Polizistinnen/Polizisten eine Polizeizulage von aktuell 228 Euro und damit liegt sie mehr als 100 Euro höher als in Bremen. Außerdem ist die Polizeizulage beim Bund und einigen Bundesländern wieder ruhegehaltstauglich.

Wir, als Gewerkschaft der Polizei, haben in den letzten Monaten intensiv öffentlich auf die Missstände im Polizeibereich hingewiesen. Die vielen Parlamentarischen Debatten um die Sicherheit und Kriminalität in den Städten Bremen und Bremerhaven hätten aus unserer Sicht viel deutlicher im Doppelhaushalt abgebildet werden müssen.

Wir brauchen insgesamt mehr Geld für die Innere Sicherheit im Land Bremen. Die-

se unsicheren Zeiten brauchen starke Sicherheitsbehörden. Das ist Landesaufgabe und wir sind zunehmend auf uns allein gestellt. ■

**REGELMÄSSIGE TREFFEN  
DER SENIORENGRUPPE**

## Sommerpause im Juli und August

Im Juli und August werden die regelmäßigen Treffen der Fachgruppe Senioren ausgesetzt. Die nächsten regelmäßigen Treffen nach der Sommerpause finden in

**Bremerhaven am Dienstag,  
10. September,**

und in

**Bremen am Donnerstag,  
12. September, statt.**

**Der Vorstand der Seniorengruppe**



Nils Winter

Foto: GdP Bremen



# Tossens, wo Gewerkschaft gedacht wird

Im Mai traf sich die Fachgruppe Kriminalpolizei bei bestem Wetter in Tossens, um sich über die aktuelle Lage in der Direktion K auszutauschen und Themen zu benennen, die zeitnah bewegt werden sollen.

**Sebastian Erben**

Dabei wurde schnell deutlich, dass der Personalmangel zwar in allen Referaten allgegenwärtig ist, aber ein anderes Thema die Gemüter noch mehr erhitzt. Das sind die Rahmenbedingungen, welche die viele Arbeit zusätzlich erschweren. Die nicht vorhandenen Mobi-PC sowie die dazugehörigen Token, der Platzmangel im KK-Mitte oder der Kanalgeruch in manchen Büros des Polizeipräsidiums sind nur einige Beispiele für die schlechte Stimmung der Mitarbeiter.

Aus terminlichen Gründen konnte die Direktionsleitung K der obligatorischen Einladung der Fachgruppe nicht folgen. Dadurch konnten diese Stimmungsbilder nicht transportiert und wichtige Fragen nicht beantwortet werden. Die Fachgruppe wird die Direktionsleitung zeitnah erneut einladen, um dies nachzuholen.

Unser Landesvorsitzender Nils Winter nutzte das Seminar der Fachgruppe K, um einen aktuellen Bericht aus dem GLV (Geschäftsführender Landesvorstand) vorzustellen. Die GdP



Fotos: Bürger-Kreis

Von links: Lutz Jurkschat, Sermin Riedel und Kirsten Löwe

Bremen konnte Themen, wie zum Beispiel die Einführung des DEIG und die Verhandlungen zur inhalts- und zeitgleichen Übernahme der Tarifergebnisse, positiv mitgestalten.

Bei Themen wie dem Erlass zur Uniformordnung der Polizei Bremen, dem Cannabisgesetz und der Erhöhung des Kleidergeldes begleitet die GdP die Prozesse eng und wird weiter den Finger in die Wunde legen.

Die unabhängige Polizeibeauftragte Sermin Riedel war zum ersten Mal zu Gast bei der Fachgruppe und berichtete von ihren Erfahrungen der letzten zwei Jahre in ihrer Funktion. Es wurde schnell klar, dass sie jeden Einzelfall sehr differenziert bewertet und Lösungsansätze aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Dabei achtet sie besonders auf strukturell begünsti-



Die aufmerksamen ...



... Zuhörer



Teamspaß beim Gokartfahren ...



... und Boule-Spiel



gende Faktoren und benennt diese auch klar. Besonders in diesem Bereich konnten die Mitglieder der Fachgruppe aus ihrer Sicht Transparenz für das schwierige Umfeld und die hohe Arbeitsbelastung im Bereich der Direktion K schaffen. Es entstand ein offener Dialog, der für beide Seiten sehr wertvoll war.

Insgesamt war es wie immer ein gelungenes Seminar. Über die Ergebnisse aus dem Treffen mit der Direktionsleitung werden wir euch zeitnah informieren.

Großer Dank auch an die Ausrichter unserer „Teambuildingmaßnahmen“, Sarah und Andreas, an denen wir alle mit sehr viel Spaß teilgenommen haben. ■



Die Seminarteilnehmer der Fachgruppe Kriminalpolizei

## Die Bundesligasaison 23/24 ist zu Ende – zumindest in Bremen

Für die Bereitschaftspolizei des Landes Bremen bedeutete dies auch wieder etliche Einsätze am Wochenende, um den Schutz der Veranstaltung und der Besuchenden zu gewährleisten. Einhergehend mit den Einsätzen häuften sich auch wieder Überstundenberge an.

### Jan de Vries

Die Fachgruppe Bereitschaftspolizei dankt allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz und appelliert noch einmal, dass Gewalt im Sport nichts verloren hat!

Ebenfalls danken wir allen weiteren Kolleginnen und Kollegen aus anderen Referaten, die zu dem erfolgreichen Gelingen eines Fußballeinsatzes beitragen (E11, E2, E3, E5-E7, PGW, ZD, K, Pressestelle)!

Für eine Entlastung und weiterhin erfolgreiche Einsätze fordern wir als Gewerk-

schaft der Polizei, dass weiterhin hohe Einstellungszahlen anvisiert und der Weg zur Polizei attraktiver gestaltet wird.

Die Sommerpause wird jedoch nicht weniger ereignisreich. Aufgrund der in Deutschland stattfindenden EM wird die Bereitschaftspolizei einen arbeitsreichen Sommer vor sich haben. Die üblichen Versammlungslagen, die nebenbei zusätzlich laufen, müssen selbstverständlich auch noch begleitet und gesichert werden. ■



Grafik: GdP-Bremen

**DP – Deutsche Polizei**  
Bremen

**Geschäftsstelle**  
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen  
Telefon (0421) 949585-0  
Telefax (0421) 949585-9  
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke

**Redaktion**  
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Bgm.-Smidt-Straße 78,  
28195 Bremen

**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

[www.polizeifeste.de](http://www.polizeifeste.de)  
Alle Polizeifeste auf einen Blick



# GdP-Sommerparty

**23. August 2024 · ab 18.00 Uhr**  
Waldbühne im Bremer Bürgerpark

**Getränkepauschale bis 24 Uhr**

**Buffet**

**DJ Moritz Tesch sorgt für gute Laune**

Eintrittspreis **35,00 €**  
(Getränkepauschale bis 24 Uhr  
und Buffet inklusive)

**Kartenvorverkauf:**  
unter 0421 949585-0  
Bremen@gdp.de

**Veranstalter:**  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Bremen



# Gesetzentwurf zur Übernahme des Tarifergebnisses liegt vor

Anlässlich eines Gesprächs der Landesbeamtenkommission des DGB mit den Staatsräten des Senators für Finanzen wurde am 17. Mai unter anderem auch der Sachstand zur Übernahme des Tarifergebnisses der TdL vom 9. Dezember 2023 diskutiert.

**Heinfried Keithahn**

Inzwischen liegt auch ein Gesetzentwurf vor. Erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Senat unseren im Vorfeld geäußerten Bedenken zu einer zeit- und inhaltsgleichen Übernahme des Tarifergebnisses gefolgt ist. Ob das ausreicht, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall gehen die Verbesserungen im Besoldungs- und Versorgungsbereich über das Tarifergebnis hinaus. Das sieht der Gesetzentwurf vor:

- 1) Rückwirkend zum 1. Oktober 2023 eine Erhöhung der regelmäßig dynamisierten Besoldungs- und Versorgungsbezüge um 1,85 %. Dies gilt auch für die Anwärtergrundgehälter.
- 2) Zum 1. November 2024 erfolgt
  - a) eine Anhebung der Grundgehälter um 200 €.
  - b) Die Erhöhung gilt für die Beamtenversorgungsbezüge entsprechend dem individuellen Ruhegehaltssatz.
  - c) Die sonstigen regelmäßig dynamisierten Bezügebestandteile, also etwa die allgemeine Stellenzulage oder der Familienzuschlag, werden um 4,76 % erhöht.
  - d) Die Anwärtergrundgehälter werden abweichend nicht um 200, sondern um 100 € erhöht.
- 3) Zum 1. Februar 2025 werden
  - a) die Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge um 3,65 % erhöht. (Das ergibt dann mit der Erhöhung vom 1. Oktober 2023 die 5,5 % der Tarifeinigung).
  - b) Die Anwärtergrundbeträge werden um 50 € erhöht.

- 4) Mit Wirkung vom 1. Dezember 2023 wird rückwirkend eine einmalige zusätzliche kinderbezogene Jahressonderzahlung mit den Bezügen für den Monat Dezember 2023 in Höhe von 830 € je anspruchsberechtigtem Kind (also Kinder, die im Familienzuschlag aufgeführt sind) gewährt.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2024 werden Verbesserungen beim **einkommensabhängigen kinderbezogenen Familienergänzungszuschlag** vorgenommen. Unter anderem werden die Zuschläge

- a) für das 1. Kind um 170 € auf 375 €,
- b) für das 2. Kind um 170 € auf 375 €,
- c) für das 3. Kind um 120 € auf 375 € und
- d) ab dem 4. Kind um 170 € auf 385 € erhöht.

Wir werden natürlich den Gesetzentwurf genau prüfen, doch nach unseren bisherigen Berechnungen könnte der Senat mit dieser Besoldungsanpassung für das Jahr 2023 die rechtlichen Vorgaben für eine amtsangemessene Alimentation erreichen. Ob dies auch für 2024 und 2025 gilt, kann erst abschließend beurteilt werden, wenn alle Daten für die Berechnung vollständig zur Verfügung stehen. Der Senator für Finanzen hat zugesichert, dies bereits von seiner Seite aus zu prüfen und die Besoldung und Versorgung ggf. weiter nachzubessern.

Die Besoldungs- und Versorgungsverbesserungen können aber erst ausgezahlt werden, wenn das Gesetz von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Wir gehen davon aus, dass dies erst nach der Sommerpause der Fall sein wird.

**Wir halten euch auf dem Laufenden!**



# 3 Tage – und nicht genug Zeit

Am 22. Mai trafen sich 15 Frauen und ein Hund zu einem dreitägigen Seminar der Landesfrauengruppe im Hotel „Zur Nordseeklause“. Bei angenehmen Temperaturen erfolgte ein reger Austausch darüber, was uns bewegt und was uns antreibt. Es wurde diskutiert, konstruktive Inhalte erarbeitet und am Ende die Erkenntnis: ... drei Tage reichen einfach nicht aus.

## Susanne Wiedemann

Vorsitzende der Landesfrauengruppe

Vorrangige Themen waren unter anderem die Be- und Überlastung im polizeilichen Alltag mit der einhergehenden Frage: „Wie belastet sind wir eigentlich?“, und die Möglichkeiten zur Gewinnung junger Kolleginnen für das Ehrenamt. Der Nachwuchs fehlt wie in so vielen Bereichen der Polizei und es stellte sich die Frage, wie wir junge Kolleginnen für die aktive Mitarbeit innerhalb der Frauengruppe begeistern können.

Den Auftakt am Mittwochmorgen machte unser Landesvorsitzender Nils Winter, der über die aktuellen gewerkschaftlichen Themen auf Bundes- und Landesebene berichtete und sich im Anschluss unseren Fragen stellte.

Am zweiten Tag begrüßten wir unter anderem unseren Polizeipräsidenten Dirk Fasse. Im Fokus standen hierbei polizeirelevante Themen wie die Haldenproblematik, steigende Einsatz- und Fallzahlen, desolate Zustände der Labore und fehlende Ausstattung. Herr Fasse gab einen Ausblick auf die nächsten Jahre, welcher die Anwesenden in Teilen betroffen stimmte. Gleichwohl überzeugte Herr Fasse durch seinen offenen, teils schonungslosen und transparenten Situationsbericht der derzeitigen Lage.

Weitere Gäste am Donnerstag waren die drei Frauenbeauftragten für Bremen und Bremerhaven, Esther Wilken, Janine Dunemann und Nina Heidemann. Esther stellte u. a. die Kampagne der FAIRnetzfrauen „Was MANN so sagt“ vor. Im Rahmen dieser Kampagne wurden Kolleginnen sowie auch männliche Kollegen dazu



Die Seminarteilnehmerinnen der Landesfrauengruppe mit PP Dirk Fasse

befragt, welche diskriminierenden Äußerungen sie sich schon einmal haben anhören müssen.

Nach solch bewegenden Themen durfte auch die körperliche Bewegung nicht fehlen. Uli Dunecke brachte unseren Kreislauf an zwei Tagen so richtig in Schwung. Danke für dein Engagement, Uli.

Zum Thema „save the date“ möchte ich hier noch einmal auf zwei Veranstaltungen hinweisen. Im August findet wieder unser alljährliches „Summerspecial“ in Heilshorn statt. Ort und Zeit werden noch separat bekannt gegeben. Ihr könnt euch hierzu per

Mail oder persönlich bei uns anmelden. Die zweite wichtige Veranstaltung wurde von Esther beworben. Es handelt sich um eine Wanderausstellung mit dem Titel „Was ich anhatte ...“ zum Thema Frauen als Opfer sexueller Gewalt. Diese Ausstellung findet ab dem 26. August 2024 für zwei Wochen in der „umgedrehten Kommode“ statt. Nähere Informationen könnt ihr u. a. über Esther erhalten.

Mein Resümee nach den drei Tagen: Wir Frauen sind kommunikativ, kreativ, oftmals laut, nicht immer einer Meinung, aber ziehen immer an einem Strang. ■



Redaktionsschluss für die August-Ausgabe 2024, Landesjournal Bremen, ist der 5. Juli 2024.

Artikel bitte mailen an:  
klossi@onlinehome.de

## SENIORENGRUPPE IN TOSSENS

# Seminar vom 27. bis 29. Mai 2024

Weit mehr Sonne als vorhergesagt – so haben wir Tossens im Mai 2024 erlebt. Dementsprechend konnten wir auch in den Mittagspausen und am Abend die obligatorischen Spaziergänge an die „Waterkant“ machen.

**Harry Kuck**

Wieder in vertrauter Umgebung konnten wir ein zweites Fachgruppenseminar durchführen. Da sich der Zuspruch in den vergangenen Jahren ständig erhöht hat, freuen wir uns, dass auch der GLV dem Rechnung getragen und ein zusätzliches Seminar genehmigt hat. Bereits im März waren wir mit der ersten Gruppe vor Ort. Die Inhalte hatte Lonio Kuzyk in der Mai-Ausgabe sehr detailliert dargestellt.

Auch mit dieser Gruppe haben wir zum Thema „Diskriminierung im Alter“ viele Aspekte erörtert. Insbesondere die indirekte Altersdiskriminierung im Allgemeinen, aber auch innerhalb der Organisation, wird erst bei genauer Betrachtung offenkundig.

- Was lässt sich innerhalb der Gewerkschaft noch verbessern?
- Wo gibt es Ansätze?
- Wo sind die Schwachstellen?
- Wie sind wir eingebunden?

Während die Betrachtung unserer eigenen gewerkschaftlichen Strukturen weitestgehend positiv bewertet werden, ist die Kritik am DGB als Dachorganisation unüberhörbar.

Hier muss es aus unserer Sicht eine deutliche Verbesserung der Mitbestimmung und Mitwirkung der Seniorinnen und Senioren geben.

Ein inzwischen gegründeter Arbeitskreis unter der Leitung von Ernesto Harder nimmt

sich nunmehr dem Thema an. Wir werden uns einbringen und unser Verständnis einer angemessenen Beteiligung der Seniorinnen und Senioren einfordern.

Ein Antrag der CDU-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft „Gesetz zur Stärkung der Mitwirkung der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben im Land Bremen (Seniorenmitwirkungsgesetz)“ – siehe Drucksache 21/237 – ist leider an der Mehrheit der Koalitionsparteien gescheitert.

Stattdessen kommt von SPD, Bündnis 90 und Linke ein Vorschlag, der nicht annähernd den Forderungen entspricht.

Der Anteil der Älteren wird immer mehr und hat selbstverständlich auch Auswirkungen auf die Wahlbeteiligung und das Wahlverhalten.

Des Weiteren haben wir uns Gedanken über unsere eigene Geschäftsordnung gemacht. Auch hier gilt es, im Bedarfsfall Anpassungen vorzunehmen. Hierzu werden wir dem Geschäftsführenden Landesvorstand einen Vorschlag unterbreiten. Als Ergebnis einer zurückliegenden Zusammenkunft, haben wir vor einigen Monaten die WhatsApp-Gruppe „Ältere Aktive“ gegründet, die sich in vielen Belangen unterstützend einbringt. Es gibt da schon positive Ergebnisse.

Auch bei diesem Seminar, war das Interesse, sich ein wenig mehr für das Miteinander einzusetzen, recht groß. Wir haben dementsprechend den Kreis nochmals erweitern können. „Ältere Aktive“ sind unsere Vertrauensleute.

Wir werden an diesem Konzept sukzessiv weiterarbeiten.

Am 29. Mai 2024 war unser Landesvorsitzender Nils Winter nach Tossens gekommen.

Es ist guter Brauch, dass sich der „Chef“ auch bei uns sehen lässt, und das ist sehr wohl positiv gemeint.

Er gab uns einen umfassenden gewerkschaftlichen Situationsbericht, sodass wir insgesamt an allen Tagen viel Input erhalten haben.

Das Feedback über die Seminaarausrichtung und die Inhalte war dann auch überwiegend positiv.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und freuen uns auf das nächste Mal. ■



Fotos: GfP Bremen

Die Seminarteilnehmer der Seniorengruppe